

2910/AB XXI.GP

Eingelangt am: 11.12.2001

BM für öffentliche Leistung und Sport

Die Abgeordneten Mag. Johann Maier und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage (2943/J) betreffend "Eurobargeldumstellung innerhalb des Ressorts" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Welche Personen sind in Ihrem Bundesministerium (Ressort) Ansprechpartner für Euro-Anfragen bzw. Beschwerden (Angabe von Namen, Adressen, Organisationseinheiten, Telefon und E-mail Adressen)? Wer ist Koordinator für die Euromstellung innerhalb des Ressorts?

Frage 2:

Wie viele und welche Beschwerden zur "Eurobargeldumstellung" hat Ihr Bundesministerium von Bürgern sowie intern bislang erhalten?

Frage 3:

Wie werden Anfragen bzw. Beschwerden zur "Eurobargeldumstellung" in Ihrem Bundesministerium bearbeitet?

Zu den Fragen 1-3:

Entsprechend den Aufgaben meines Ressorts beschränken sich Büro-Anfragen auf die Besoldung der Bundesbediensteten. Die wenigen Anfragen bisher wurden von den jeweiligen Expertinnen der Besoldungsmaterie beantwortet. Die Koordination der Euroumstellung für den gesamten Besoldungsbereich liegt bei jener Abteilung, die auch die Koordination des operativen Personalwesens wahrnimmt.

Weiters möchte ich darauf hinweisen, dass mehrere WWU-Arbeitsgruppen zur Euroumstellung eingerichtet wurden. In jener Arbeitsgruppe, die sich mit der öffentlichen Verwaltung beschäftigt, ist selbstverständlich auch eine Mitarbeiterin des BM für öffentliche Leistung und Sport vertreten.

Frage 4:

*Wie viele und welche Beschwerden wurden bislang an die
Europreiskommission
weitergeleitet?*

Zur Frage 4:

Mangels Beschwerden an das BM für öffentliche Leistung und Sport gab es keinen Weiterleitungsbedarf an die Europreiskommission.

Frage 5:

Wurden bei nun bekannt gewordenen Verstößen gegen das Preisauszeichnungsgesetz, das Eurowährungsangabengesetz oder anderer Rechtsmaterien Anzeigen erstattet? Wenn ja in wie vielen Fällen?

Wenn nein, weshalb nicht?

Zur Frage 5:

Sämtliche Beträge in Bescheiden, Verträgen, auf Informationen wie beispielsweise den Gehaltszetteln werden seit 1. Jänner 1999 in Schilling und in Euro dargestellt. In diesem Zeitraum gab es weder Anzeigen noch Beschwerden.

Frage 6:

Wie und in welcher Form hat sich Ihr Bundesministerium (samt nachgeordneten Dienststellen und ausgegliederten Unternehmen) auf die Euroumstellung intern eingestellt und welche Maßnahmen vorgenommen (zB Buchhaltung, EDV)?

Zu Frage 6:

Das BM für Finanzen hat bereits 1997 einen Aktionsplan zur Währungsumstellung vorgelegt, der im November 2000 in einer überarbeiteten Neufassung unter dem Titel "Die Euro-Umstellung im öffentlichen Sektor" veröffentlicht wurde. In dieser Broschüre wird der bisherige Stand der Vorbereitungen in Österreich sowie in den anderen Teilnehmerstaaten dargestellt.

Im oben erwähnten Aktionsplan zur Euroumstellung wurde der Umstellungsbedarf sowohl logistisch als auch technisch-organisatorisch detailliert festgelegt. Diesem Projektplan entsprechend wurden im BM für öffentliche Leistung und Sport die entsprechenden umfassenden Maßnahmen jeweils zeitgerecht gesetzt. Das Projekt wird einschließlich der Nachbearbeitung mit Mitte 2002 abgeschlossen sein.

Frage 7:

Gab bzw. gibt es "Europrobleme" mit Vertragspartnern (zB Lieferanten) Ihres

Bundesministeriums, von nachgeordneten Dienststellen bzw. von ausgegliederten

Unternehmungen (zB Preiserhöhungen)?

Wenn ja, welche?

Welche Maßnahmen haben dabei Sie, nachgeordnete Dienststellen oder ausgegliederte

Unternehmen in jedem Einzelfall ergriffen?

Zu Frage 7:

Bis dato sind diesbezüglich keine Probleme bekannt.

Frage 8:

Welche (notwendigen) logistischen Maßnahmen bzw. sonstige Vollziehungsmaßnahmen zur "Euroumstellung" wurden bereits gesetzt? Welche werden, wann noch folgen (zB EDV,

Formularwesen)

Zu Frage 8:

Sämtliche legistischen und koordinierenden Umstellungsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt. Die Verfahrensumstellung in der EDV ist im Zeitplan und wird ab der Jännerliquidation (dh im Dezember 2001) produktiv. Nach Abschluss der Nachzahlungen für das Jahr 2001 im Jahr 2002 ist die Euroumstellung abgeschlossen.

Frage 9:

Wann wurde bzw. wird das Formularwesen (zB Anträge) entsprechend umgestellt?

Zu Frage 9:

Im Personalwesen sind Formulare in der klassischen, gedruckten Form nicht im Einsatz.

Frage 10:

Wie hoch werden die im Rahmen der "Euroumstellung" anfallenden (Mehr)Kosten in Ihrem Bundesministerium beziffert bzw. geschätzt?

Zu Frage 10:

Die legistischen Maßnahmen wurden im Rahmen der Dienstrechtsnovellen vorgenommen. Damit sind keine gesondert auszuweisenden Kosten darstellbar. Die Koordinationsaufgaben wurden im Wesentlichen im herkömmlichen Rahmen wahrgenommen und sind ebenfalls nicht gesondert darstellbar. Die Umstellungskosten des EDV-Verfahrens fallen im Bundesministerium für Finanzen an.

Frage 11:

Welche Maßnahmen zur "Euroumstellung" wurden in den Ihrem Ressort zugehörigen nachgeordneten Dienststellen vorgenommen (Auflistung der nachgeordneten Dienststellen und der einzelnen Maßnahmen)?

Zu Frage 11:

In den nachgeordneten Dienststellen meines Ressorts, der Verwaltungsakademie und dem Haus des Sports, waren relevante Maßnahmen zur Euroumstellung nicht erforderlich.

Frage 12:

Welche Maßnahmen zur "Euroumstellung" wurden in den Ihrem Ressort zugeordneten Unternehmen nach Art. 52 Abs. 2 BVG vorgenommen (Auflistung der Unternehmen und der einzelnen Maßnahmen)?

Zu Frage 12:

Die Bundessporteinrichtungen GesmbH hat die Preise für die von ihr angebotenen Leistungen zB Nächtigung, Verpflegung, Sportanlagenbenützung zum Teil seit 1. Jänner 1999 und umfassend seit 1. Okt. 2001 sowohl in Schilling wie in Euro doppelt ausgezeichnet.

Frage 13:

Welche Weisungen haben Sie oder die bestellten Eigentümerversorger dazu erteilt (Auflistung auf Unternehmen und Maßnahmen)?

Zu Frage 13:

Die Geschäftsführung hat verantwortungsvoll und entsprechend der Euroverordnung der EU die Preise von Schilling auf Euro korrekt umgerechnet. Eine entsprechende Anordnung ist an alle Standortleiter ergangen. Darüberhinaus haben die Standortleiter und die Leiter Rechnungswesen an einer Schulung durch die WKÖ teilgenommen. Die in sonstigen Jahren übliche Anpassung der Preise zu Jahresbeginn wird zum Jahreswechsel 2001/02 unterbleiben.

Frage 14:

Gab es eine Zusammenarbeit von Ihrem Ressort mit Vertretern der EU-Kommission bzw. Ressortministern anderer EU-Mitgliedstaaten?

Wenn ja, was wurde dabei vereinbart?

Zu Frage 14:

Diesbezüglich verweise ich auch die Ausführungen zur gleichlautenden Frage der

Parlamentarischen Anfrage 2938/J durch den zuständigen Bundesminister für Finanzen.

Frage 15:

In welcher Form und von wem wurden bzw. werden die Mitarbeiterinnen Ihres Bundesministeriums, der nachgeordneten Dienststellen sowie der ausgegliederten Unternehmen über die Euroumstellung informiert und geschult?

Zu Frage 15:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Ressorts kennen die Grundregeln der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Euroumstellung und haben dementsprechend besonders darauf geachtet, dass niemandem ein Nachteil aus der Umstellung auf das neue Zahlungsmittel erwächst. Im übrigen bedürfen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Qualifikationen und ihrem Verantwortungsbewußtsein keiner gesonderten Information oder Schulung hinsichtlich der Euroumstellung.